

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

2172

N^o 350.

Mittwoch den 15. December.

1852.

Merket auf!

Die gestrige Leipziger Zeitung schreibt aus Coburg vom 8. d. M. folgendes: „Bei den gestern hier stattgehabten Ersatzwahlen zu unserer Stadtverordnetenversammlung ist die hiesige constitutionelle Partei und zwar durch ihre eigene Schuld unterlegen, weil sie sich am Wahltermine nicht lebhaft genug betheiligte. Die demokratische Partei hatte jedoch alle ihre Kräfte ins Feld gestellt, und durch ihre Stimmgebung ihren Candidaten den Sieg verschafft. Diese Candidaten sind die eben ausgetretenen Stadtverordneten, welche zu diesem Austritte in Folge der Beleidigung städtischer Beamten gezwungen worden waren. — Durch dieses Wahleresultat ist übrigens der demokratischen Partei die Majorität in der Stadtverordnetenversammlung wieder gesichert.“

So dort — so anderwärts! wenn wird man klug d. h. einig werden? Warum sollen bloß die Handwerker einig sein?

Was will man diesen damit sagen, oder wohl gar stillschweigend versprechen? Man dürfte sich vielleicht doch täuschen, denn mit nur leeren Worten fängt man diese auch nicht mehr, weil auch unter ihnen genug Bildung herrscht, um die Lehren, welche uns die Bewegungen der Neuzeit geben, zur Genüge begriffen zu haben. Lasset den alten Parteihass, und handelt nur nach Pflicht und Gewissen!

Ein lebender Biber in Leipzig.

Wir haben in Leipzig mehr als ein Mal Gelegenheit gehabt, gar seltene und bewundernswürdige, uns aus allen Welttheilen zugeführte Naturerfahrungen in Augenschein zu nehmen, und dennoch war bisher eins der interessantesten Thiere hier noch nie öffentlich gezeigt worden, obgleich es sogar noch hier und da in Deutschland einzeln oder in kleinen Colonien vorkommt. Ich meine den Biber (Castor Fiber Lin.), diesen eminenten Baukünstler und Erzwühler. Die Biber kommen noch an der Donau, so wie bei Magdeburg, Wittenberg und im Anhaltischen, an der Oder, Havel u. s. w. vor, und wühlen sich daselbst dem Dachsbau ähnliche Gruben von 30 bis 40 Schritten Länge, die mit dem Wasserspiegel gleichlaufen und unter dem Wasser wie auf dem Lande Ausführungsgänge haben; ergraben aber auch im Wasser in der Nähe der Gruben sogenannte Burgen von 8—10 Fuß Höhe, aus Haufen von Reifern und Karpfenhäuten bestehend, welche sie an den benachbarten Wäldern mit ihren scharfen Vorderzähnen abschneiden, dann zusammentragen und mit Erde und Schlamm befehen. Diese Burgen dienen den Bibern bei hohem Wasserstande zum Zufluchtsorte. Außerdem richten sie bei niedrigem Wasserstande auch noch Dämme auf, ja! die in Nordamerika in größeren Gesellschaften zusammenlebenden Biber sollen noch viel großartigere und künstlichere Bäume ausführen. Ein solcher Biber ist nun jetzt zum ersten Male in Leipzig, in Weils Kaffeegarten, lebendig zu sehen, zwar noch nicht ganz ausgewachsen, aber doch schon recht groß und kräftig. Lehrern und Erziehern überhaupt wird es gewiß recht willkommen sein, dieses Thier, von dessen Eigenschaften sie mit so großer Vorliebe sprechen, nun lebend sehen und ihren Schülern zeigen zu können; aber auch jeder Freund der Natur und ihrer Merkwürdigkeiten wird sich freuen, dieses höchst interessante Thier nun auch einmal in voller Pracht und so recht in der Natur betrachten zu können.

Leipziger Börse am 14. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	107 1/2	Magdebg.-Leipziger.	—	280
Berlin-Anhalt. La. A.)	—	137 1/2	Sächs.-Baiersche . . .	91 1/2	91 1/2
do. La. B.	—	143 1/2	Sächs.-Schlesische . . .	102	101 1/2
Berlin-Stettiner	144	143 1/2	Thüringische	92	91 1/2
Cöln-Mindener	—	117 1/2	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	86 1/2	86 1/2
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	185 1/2	185 1/2	desbank La. A.	—	163 1/2
Löbau-Zittauer	26	—	do. La. B.	139 1/2	139 1/2

Leipziger Producten-Börse am 14. December.

Getreide. Weizen zu 85—90 & 58 bis 64 & Briefe und zum Bedarf auch Geld. Roggen von auswärts etwas höher; hier 85—86 & 54 1/2 bis 55 1/2 &. Gerste 32 bis 34 & notirt.

Rübsöl ganz unverändert, loco auf 10 & gehalten; Januar-Lieferung 10 1/8 &.

Spiritus wie am Sonnabend.

Oberschlesische Eisenbahn.

Einnahme vom 5. bis 12. December 1852 27,846 Thlr.
In derselben Woche 1851 20,902 "

1852 mehr 6,944 Thlr.
Plus vorher 286,740 "

In 49 Wochen 1852 mehr 293,684 Thlr.

Aron Meyer & Sohn.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

C. F. Kohn's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Calon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

Ergeb. Stickerrei- & Spitzen-Manufactur von M. Meike. Magazin: Grimm, Str. Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers (G. Kürsten), Marktstr. 11.

L. Zander's Buchhandlung, Auerbach's Hof, Lager der vorzüglichsten schönwissenschaftlichen Werke, Andachtsbücher, Geschichtswerke, Wörterbücher ic. in den elegantesten Einbänden.